

Jahresbericht 2023 der Swiss Insurance Medicine

SIM-Vorstand und Geschäftsleitung

Der Vorstand hat im Jahre 2023 zweimal getagt (am 23. Januar 2023 online und am 11. September 2023 vor Ort in Bern), die Geschäftsleitung zweimal (24. April 2023 und 27. November 2023 online).

Zudem fand auch im Jahr 2023 wieder eine Klausurtagung des Vorstandes statt. Hierbei wurde im Rahmen eines Strategieentwicklungsprozesses die Strategie abgeschlossen. Sie wird nun redaktionell überarbeitet; die zentralen Punkte sind folgende:

Leitbild / Positionierung: Die SIM verpflichtet sich in allen Bildungsaktivitäten höchster Qualität, unterstützt die Partizipation in Bezug auf die Arbeitswelt und das weitere soziale Umfeld, vertritt die Versicherungsmedizin in der Öffentlichkeit im Dialog und pflegt dafür geeignete Netzwerke, orientiert sich an Inter- und Transdisziplinarität, steht für Unabhängigkeit, Fairness, für eine an der Wissenschaft orientierte Qualität in der Versicherungsmedizin. Sie ist die Spezialistin für die Einschätzung der adäquaten Ressourcen.

Mission: Die SIM fördert das Bewusstsein für die Bedeutung der Versicherungsmedizin, steht für die Entwicklung, Umsetzung und das Monitoring der Qualität in der Versicherungsmedizin, hat eine koordinierte und transparente Organisationsstruktur nach innen und aussen.

Die von der SIM angebotenen Weiter- und Fortbildungen waren durchgängig sehr gut besucht und die Beurteilungen der Teilnehmenden jeweils sehr positiv. Sie wurden i.A. online, hybrid oder auch vor Ort durchgeführt, wiederum ausgerichtet auf aktuelle Entwicklungen in der Versicherungsmedizin. Die Geschäftsstelle der SIM (Medworld in Steinhausen) unterstützte Vorstand, Präsidenten, WBK und Fachgruppen weiterhin in gewohnter hoher Zuverlässigkeit und Professionalität, wofür ich ihr im Namen des gesamten Vorstandes danken möchte. Das Jahresergebnis ist erneut sehr positiv ausgefallen, sodass die SIM schon lange geplante, erforderliche Rückstellungen zur Förderung von Projekten für Forschung und Qualitätssicherung in der Versicherungsmedizin weiter äufnen konnte. Der nächste Schritt wird sein, dass ein Reglement zur Behandlung der Anträge entwickelt und vom Vorstand verabschiedet wird. Wir hoffen, dass wir diesen Prozess noch im Jahr 2024 werden verabschieden können.

Nach Ausscheiden von Bruno Soltermann, der die Weiter- und Fortbildungskommission über viele Jahre souverän geführt und weiter vernetzt hatte, wurde eine organisatorische Anpassung der WBK notwendig, da sich keine geeignete Person fand, die sehr aufwändige Leitung der WBK vollumfänglich zu übernehmen: so wurden die beiden Bildungsbeauftragten von der Generalversammlung im März 2022 auf Vorschlag des Vorstandes als Vorstandsmitglieder aufgenommen, damit sie das operative Geschäft mit mehr Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung übernehmen können. Der Pastpräsident der SIM Andreas Klipstein, Mitglied von Vorstand, WBK und Fachgruppe BERE übernahm hierbei dankenswerterweise den Vorsitz, wobei er diese Aufgaben in wesentlich reduzierter Form als primus inter pares übernommen hat; er vertritt die WBK in der Geschäftsleitung und leitet die WBK-Sitzungen. Drs. Klipstein, Gabellon und Herzog-Zwitter erhalten eine zusätzliche Entschädigung für den zu erwartenden Mehraufwand, welcher aus der bisherigen Entschädigung des scheidenden Vorsitzenden der WBK alimentiert wird und damit in etwa kostenneutral ist.

Unser Vorstandsmitglied Dr. phil. Giuseppe Di Stefano, Neuropsychologe, ist auf Ende 2023 aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand ausgeschieden. Wir bedauern seinen Austritt sehr. Er wird sich an der Generalversammlung noch persönlich verabschieden. Umso mehr freut es uns, dass wir zwei sehr qualifizierte Neuropsychologen der GV als Vorstandsmitglieder zur Wahl vorschlagen können: Prof. Dr. rer. nat. med. habil. Pasquale Calabrese, Neuropsychologe und Lic. phil. Gregor Steiger, Neuropsychologe. Sie werden sich persönlich an der

GV vorstellen und wir werden mit der Einladung die Curricula versenden. Es ist alles andere als selbstverständlich, dass sich sehr vielbeschäftigte Fachexperten noch der Freiwilligenarbeit verschreiben möchten.

Ich selbst werde mit der GV als Präsident der SIM ausscheiden, wie die Statuten es gebieten. Es war mir eine grosse Freude und Ehre, der SIM in dieser Zeit vorzustehen – dies bei einem äusserst kompetenten Vorstand und einer sehr hohen Unterstützung durch Sie, die Mitglieder der SIM. Wir konnten viel bewegen, die SIM ist sehr gut auf Kurs.

Es ist mir eine Freude, dass wir Dr. med. Isabelle Gabellon, ein sehr engagiertes, liebenswürdiges Vorstandsmitglied und eine sehr kompetente Bildungsbeauftragte als meine Nachfolgerin vorschlagen können. Es wäre im Falle ihrer Wahl übrigens die erste Frau als Präsidentin und die erste aus der Romandie!

SIM-Mitglieder

Die SIM zählte Ende 2023 728 Einzelmitglieder, 7 Ehrenmitglieder, 20 Freimitglieder und 24 juristische Personen. Das Anmeldeformular zur Beantragung der Mitgliedschaft steht auf der SIM-Website zur Verfügung.

Fachgruppe BERE

Die Fachgruppe Berufliche Eingliederung Rehabilitation und Ergonomie ([BERE](#)) unter der Leitung von Maurizio Trippolini traf sich im Mai 2023 (22 Teilnehmende) zum hybriden Austausch in Olten. Unter der Initiative von Jonas Bühler wurden dazu interprofessionelle Handlungsempfehlungen für die berufliche Wiedereingliederung verfasst. Diese wurden in der Fachgruppe BERE diskutiert und ergänzt. In einem nächsten Schritt soll die Dissemination der Handlungsempfehlungen in Angriff genommen werden. Ein weiterer Themenschwerpunkt der Fachgruppe BERE ist die Verwendung und Verbreitung des Ressourcenorientierten Eingliederungsprofils ([REP](#)). Jonas Bühler wertete im Rahmen eines Pilotprojektes 17 REP-Anfragen aus. Es zeigte sich, dass das REP wenig bekannt ist, inhaltliche Defizite bestehen und die Benutzerfreundlichkeit optimiert werden könnte. Anschliessend stellte Jürgen Böhler (RAD Ostschweiz) die Erfahrungen mit [ReWork](#) unter Berücksichtigung des [REP](#) vor. Es war gelungen regionale bzw. kantonale Netzwerke zu etablieren und die Partner der Sozial-, Unfall-, und Taggeldversicherung mit Arbeitgeberverbänden, medizinischen Leistungserbringern (Ärzten) und Behörden zu vernetzen. Die Erfahrungen mit [ReWork](#) waren grundsätzlich sehr positiv. Allerdings blieb bisher unklar, inwiefern das [REP](#) eine Rolle bei der beruflichen Eingliederung spielt. Die nächsten Schritte zum Thema REP wurden zum Abschluss des BERE-Treffens 2023 besprochen.

Im Verlauf des Jahres fand ein Austausch von Vertretern der BERE mit der Geschäftsführerin Madeleine von Arx von [Compasso](#), der Wiedereingliederungsplattform von Arbeitgebenden und weiteren Akteuren im Gesundheits- und Sozialwesen, statt. Diese Plattform ist massgeblich für die Verbreitung des [REP](#) verantwortlich. Frau von Arx kündigte eine nationale Aufklärungs-Kampagne mit regionalen Events an, um das [REP](#) zur Unterstützung des «Zusammenspiels der KTG-/Unfall-Versicherer und der IV-Stellen» zu thematisieren. Neben Compasso sollen KTG-Versicherungsvertreter sowie IV-Stellen-Vertreter an den regionalen Events mitwirken. Die BERE wird sich auch 2024 mit dem Thema [REP](#) befassen und mit Frau von Arx von [Compasso](#) im Austausch bleiben.

Den 12. SIM-Fortbildungskurs vom 2. November 2023 haben sechs Mitglieder der Fachgruppe BERE mit Vorträgen und Workshops aktiv mitgestaltet. Die Fachgruppe BERE war zudem bei der Aktualisierung der Empfehlungen für die versicherungsmedizinische Abklärung bei der Post-Covid-19-Erkrankung in der Schweiz beteiligt ([Link](#)). Zudem wurde für das evidenzbasierte Screening und die Abklärung von Personen mit Post-Covid-19-Erkrankung, kurz EPOCA ([Link](#)), eine App in Zusammenarbeit mit der IT-Firma movos entwickelt. Die App soll Nutzerfreundlichkeit gepaart mit deutlicher Zeitersparnis bei der Durchführung ermöglichen. Die Testphase der App

läuft aktuell noch. Interessierte SIM-Mitglieder, die die EPOCA-App verwenden möchten, können sich mittels [Flyer](#) oder per E-Mail bei support@movos.ch anmelden.

Susanne Spillmann (AEH Zürich) initiierte einen neuen Qualitätszirkel für die Arbeitsplatzabklärung (APA). Der Qualitätszirkel wird im laufenden Jahr 2024 starten und soll die Vernetzung der APA-User, die Prozessqualität und die Weiterentwicklung der APA fördern.

Die Nachfolge von Beatrice «Trix» Jansen (Rehaklinik Bellikon) als Fachexpertin Evaluation Funktionelle Leistungsfähigkeit (EFL) werden Nicole Saghy-Steger und Svenja Janssen (beide Rehaklinik Bellikon) antreten. «Trix» Jansen hat die Entwicklung und Verbreitung der EFL in den letzten 30 Jahren stark geprägt. Als Auditorin, Supervisorin und Weiterbildungsverantwortliche hat sie zahlreiche Kolleginnen und Kollegen mit viel Engagement und fundiertem Fachwissen ausgebildet. Besonders hervorzuheben ist ihr grosses Engagement im Bereich Qualitätskontrolle und Forschung zum Thema der EFL. Ihr gebührt unser grosser Dank im Dienste der Fachgruppe BERE (und zuvor IG Ergonomie SAR). Glücklicherweise wird «Trix» Jansen auch im «Ruhestand» die Fachgruppe weiterhin beratend unterstützen.

Fachgruppe Juristinnen und Juristen

Die Fachgruppe unter der Leitung von Yvonne Bollag bestand Ende 2023 aus 32 Mitgliedern. Gearbeitet wurde in einer aktiven Gruppe von 15 Mitgliedern. In zwei Subgruppen wurde die Überarbeitung der beiden SIM Broschüren «Medizinische Begutachtung in der Schweiz» und «Arbeitsunfähigkeit – Leitlinie zur Beurteilung der Arbeitsunfähigkeit nach Unfall und bei Krankheit» anhand genommen. Die neue Version der ersteren liegt nun in der vierten Auflage vor: <https://www.swiss-insurance-medicine.ch/de/fachwissen-und-tools/medizinische-gutachten/die-medizinische-begutachtung-der-schweiz>. Im Weiteren befasste sich die Fachgruppe mit den Arbeiten der EKQMB (Eidgenössische Kommission für Qualitätssicherung in der medizinischen Begutachtung). Die Mitglieder der Fachgruppe Juristinnen und Juristen haben zudem in sämtlichen Bildungsveranstaltungen der SIM auch im Jahr 2023 aktiv unterrichtet mit dem Ziel rechtliche Zusammenhänge zu vermitteln und den Dialog Recht/Medizin zu fördern.

WBK und Bildungsbeauftragte

Die WBK tagte 2023 in der angestammten Zusammensetzung der verschiedenen Bereichsverantwortlichen und der beiden Bildungsverantwortlichen (Yvonne Bollag, Giuseppe Di Stefano, Isabelle Gabellon, Iris Herzog-Zwitter, Bernard Favrat, Christophe Pollien, Philipp Strasser) unter dem Vorsitz von Andreas Klipstein 4-mal, davon 2-mal online.

Im Jahr 2023 wurden in der Deutschschweiz sämtliche Gutachtermodule durchgeführt, Modul 5 dabei doppelt, in der Romandie Modul 3-5. In der Deutschschweiz wurden insgesamt 813, in der Romandie 274 Teilnehmende gezählt.

Ebenfalls vollständige Kurse wurden für die ZAFAS in der Deutschschweiz (total 88 Teilnehmende), respektive ACT in der Romandie (total 61 Teilnehmende), angeboten.

Erneut sehr erfolgreich gestaltet werden konnte die Jahrestagung, welche sich mit den Hauptthemen des psychoorganischen Syndroms nach Schädel-Hirntraumata, insbesondere auch bei jungen Verletzten, sowie mit der Bedeutung von Abhängigkeitsstörungen und Entzug für die Versicherungsmedizin auseinandersetzte und insgesamt von 813 Teilnehmenden besucht wurde (hybrid).

Der diesjährige Fortbildungskurs befasste sich mit der Konsensfindung bei polydisziplinären Begutachtungen, den ersten Erfahrungen mit dem Instrument EPOCA bei Long-Covid-Erkrankten und mit den gutachterlichen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Indikatorenrechtsprechung. Ausserdem fanden die jährlichen

obligatorischen Fortbildungskurse für die Usergruppen EFL, APA und ART der Fachgruppe BERE statt. Wir zählten dabei total 464 Teilnehmende (hybrid durchgeführt).

Wie jedes Jahr fanden in der Deutschschweiz zwei Life & Health Clubs statt, ausserdem ein Workshop über die Revision des Datenschutzgesetzes und die Implikationen für die Versicherungsmedizin, sowie ein Workshop über ICD-11 in der Somatik. In der Westschweiz wurde ein Atelier «Up-to-date» durchgeführt, das verschiedene aktuelle Themen behandelte.

Die MC-Prüfungen wurden in der Deutschschweiz von 108, in der Romandie von 87 Kandidaten zumeist erfolgreich in Angriff genommen.

Erwähnenswert ist ausserdem die erstmalige Durchführung des Masterlehrgangs für französischsprachige Kandidaten durch die ASIM, mit grossem Engagement auch der Mitglieder der WBK aus der Romandie, was sicherlich eine Signalwirkung auf die Entwicklung der Versicherungsmedizin in der Romandie haben wird.

Der Dank geht an dieser Stelle an alle Mitglieder der WBK für ihr Engagement, insbesondere auch an Giuseppe, der per Ende 2023 aus der WBK austritt, an alle Referierenden für die interessanten Vorträge, die Geschäftsleitung für die immer perfekte Organisation und alle Teilnehmenden für das weiterhin grosse Interesse an der Versicherungsmedizin.

Zertifizierte Fachpersonen am 31.12.2023

SIM zertifizierte medizinische Gutachter:innen: 1'427

SIM zertifizierte neuropsychologische Gutachter:innen: 101

SIM zertifizierte chiropraktische Gutachter:innen: 8

SIM zertifizierte Arbeitsfähigkeitsassessor:innen (ZAFAS): 231

Dank und Fazit

Als scheidender Präsident danke ich Vorstand, Geschäftsleitung, Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, allen in Fachgruppen und Arbeitsgruppen Engagierten, sowie allen, welche uns in Zeiten unterstützt haben, für ihren grossen Einsatz.

In erster Linie danke ich Ihnen als Mitglieder der SIM für Ihre Treue und Unterstützung.

Freundliche Grüsse



Dr. med. Gerhard Ebner M.H.A.
SIM-Präsident

Steinhausen, 15. Februar 2024